

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 09/11

Die besten Vinyl-Neuheiten Teil II

www.dacapo-records.de



von Diethard Küster
handsignierte Edition

Die Highlights in diesem Heft:

- **Dark Side Of The Moon**
der Pop-Klassiker von Pink Floyd neu remastert
- **Hendrix - Winterland**
eine der wichtigsten Hendrix-Veröffentlichungen
- **endlich wieder erhältlich:**
Henry Mancinis „Pink Panther“ und
„Breakfast At Tiffany's“
u.v.m.



Highlight des Monats



Willy DeVille

- Gesang, Gitarre, Mundharmonika
Seth Farber - Klavier, Gesang
David Keyes - Kontrabass, Gesang

Aufnahmen am 21. März 2002 in der
Columbiahalle in Berlin durch Clemens
Grulich.

Abgemischt durch Clemens Grulich
und Diethard Küster im Tonstudio
CinImpuls in Berlin

Vinyl-Mastering im DMM-Verfahren
durch Günter Pauler, Pauler Acoustics,
Nordheim

Fotos von Diethard Küster

Cover Design von MEYER ORIGINALS

Produziert von Diethard Küster

Gepresst bei Optimal auf 180 g-Vinyl

Willy DeVille wurde am 25. August
1950 in Stamford, Connecticut als
William Paul Borsej junior geboren. Er
starb am 6. August 2009. Vielen ist er
auch unter seinem Band-Namen Mink
DeVille bekannt. Er war „Sänger des
Jahres“, schon seine erste LP war It.
Rolling Stone „Best Album of Year“ und
er war für den Oscar nominiert.

Zu seinem 25-jährigen Bühnenjubiläum
kehrte Willy DeVille zu seinen Wurzeln
zurück und ging mit dem Willy DeVille
Acoustic Trio auf die Suche nach sei-
nen Ursprüngen. Dabei spielten sie u.a.
dieses berühmte Konzert in Berlin ein:
Mr. Heart & Soul at his best!

Willy DeVille - Unplugged in Berlin (180 g)

Es kann sein, dass uns manche Kunden und Freunde Parteilichkeit vorwerfen, wenn wir erneut eine Produktion aus dem Hause MEYER RECORDS zum Highlight adeln, aber glaubt es uns, sie haben es auch verdient.

Jetzt kann der nasskalte Herbst kommen. Solange es guten, schweren Rotwein und Musik wie diese gibt, kann uns nichts zum Frieren bringen. Es ist schon eine kleine Sensation, dass das kleine, aber sehr feine Kölner Label diese Doppel-LP auf den Markt bringt. Als CD in - sagen wir mal vornehm „schlankerer, einfacherer“ Form - war das Konzert bisher schon erhältlich. Jetzt aber liegt es erstmals auf Vinyl und noch dazu basierend auf einer völlig neuen, hochwertigen Aufnahme-Quelle vor. Denn im Gegensatz zum existierenden einfachen Recording für die CD wurde diese Aufzeichnung mit beträchtlichem Aufwand direkt vom Master-Digital-Beta genommen und dann vom weltweit für seine klanglich ausgezeichnete Arbeit berühmten Tonstudio Pauler Acoustic geschnitten und gemastert. Und das hört man, und wie! Aber, dass der Kontrabass, gezupft von David Keyes, drückt, schiebt und sonor schnurrt und das Piano von Seth Farber perlt und swingt ist eigentlich gar nicht das Entscheidende. Das Entscheidende ist, dass auf vier sauber gepressten schwarzen Rillen die Seele der Musik offenbart wird. In diesem Zusammenhang ist es auch toll, dass alle Ansagen von Willy DeVille - im Gegensatz zur CD - enthalten sind.

Das ganze Werk atmet die Schwere des Blues, begonnen beim Opener „Betty And Dupree“ bis hin zu „Junker’s Blues“ aus der Feder des großen Champion Jack Dupree. Wunderschön auch „Spanish Harlem“, bitter-süß aufs Wesentliche reduziert, jenseits aller Schwülstigkeit, tropft hier das Herzblut auf den Plattenteller. Die Genialität DeVilles zeigt sich in der Art, wie er jeden einzelnen Song zu seinem eigenen Song macht und ihm Unverkennbarkeit und auch Eternity einhaucht. Ganz abgesehen von der sensiblen Art, wie er mit dem Slide seine Dobro streichelt oder die Akustik-Gitarre spielt. Weitere Instrumente vermisst man hier nicht - nein, sie würden eher stören. Warm, intim und Zum-Von-A-bis-D-Hören-zwingend sind diese Aufnahmen. Und wenn beim letzten Lied einer DeVille-Komposition „Heaven Stood Still“ Keyes seinen Bass mit dem Bogen streicht und der Ton in die Tiefe Poseidons geht, dann ist dies mehr als ein Symbol...

Das Doppel-Album kommt im wunderschönen, von Label-Chef Werner Meyer selbst gestalteten Klapp-Cover mit Fotos von Diethard Küster, die DeVille in einem seiner sehr seltenen privaten Momente zeigen; aufgenommen in einem Cafe in New Orleans. Auch die Klangqualität ist ausgezeichnet und der Klasse der Musik ebenbürtig. Der Sound löst sich wunderbar von den Boxen und steht unmittelbar im Raum. Ganz großes Kino! Ein rundum gelungenes Album.

May your songs always be heard! R.I.P.

No 177

K 1/P 1

36,00 €

Nur bei uns: Auf 100 Stück limitierte, handsignierte Exemplare vom Regisseur und Produzenten Diethard Küster langjähriger Freund von Willy DeVille und Labelinhaber Werner Meyer, der den Konzertabend organisierte, produzierte und Regie führte. Lieferung nur solange der Vorrat reicht!

No 177sig

K 1/P 1

39,00 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent

2 = gut

3 = durchschnittlich

4 = mäßig

5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich

3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche

4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler

5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Ane Brun - It All Starts With One (2 LP, 180 g)



Pop

Die Norwegerin Ane Brun hat mit ihrem neuen Werk „It All Starts With One“ ein sehr dichtes, atmosphärisches Album geschaffen. Ihre atemberaubende Stimme erhält die meiste Präsenz, während die Instrumente nur dezent eingesetzt werden. Diese spartanische Untermalung lässt Text und Gesang wesentlich stärker und eindringlicher wirken. Der größte Teil auf „It All Starts With One“ bewegt sich im gemächlichen Tempo, wird begleitet von Orgel („These Days“) oder wehmütigen Streichern („One“). Für Abwechslung sorgen z.B. „Do You Remember“ mit seiner energischen Percussion oder „The Light From One“ mit jazzigem Piano. Auch Songs wie das Duett mit Jose Gonzales „Workshop“ oder „Another World“ verzaubern und überzeugen durch die charmant-charismatische Stimme von Ane Brun. Ein musikalischer Ohrenschmaus.

Diese Doppel-LP enthält neben den 10 Albumtracks zusätzlich 5 Bonus-Songs. Klappcover, 2 LPs.

DEMVA 12 K 2/P 2 18,00 €

Clap Your Hands Say Yeah - Hysterical (170 g)



Rock

Vier Jahre mussten Fans der amerikanischen Rockband Clap Your Hands Say Yeah warten, aber nun kommt mit „Hysterical“ ihr drittes Album auf den Markt. Ihr Erfolg lag, wie nicht anders zu erwarten, in der faszinierenden Stimme von Alec Ounsworth, aber auch das verschrobene Songwriting und die bewusst nicht ganz so perfekt gehaltenen Songs ließen das Herz jedes Indie-Fans höher schlagen. Und genau an diese guten alten Zeiten erinnern auch „Same Mistake“ und der gleichnamige Titeltrack. Die perfekten Streicherarrangements, die z.B. „In A Motel“ unterlegen, sind ein Resultat der neuen Produktion. Es klingt nicht mehr alles so verschoben, so typisch CYHSY, wie zum Beginn der Karriere - die Musik geht eher Richtung Mainstream, ist eingängiger, aber keineswegs trivial. Eine wunderbare Platte. Klappcover, Songtexte auf Innenhülle.

VVR 778558 K 2/P 1-2 19,50 €

Rob Crow - Living Well (180 g)



Rock

Rob Crows viertes Soloalbum aus dem Jahre 2007 nennt sich „Living Well“. Kurz und prägnant gestalten sich seine Songs, so wie er es auch in seinen diversen anderen Musikprojekten handhabt. Seine Musik ist handgemacht, im wahrsten Sinne des Wortes: Alle Instrumente - abgesehen vom gelegentlichen Einsatz eines Drumcomputers - hat

Crow höchstpersönlich eingespielt. Eine gelungene One Man Show mit Ecken, Kanten und skurrilen Eigenheiten, bei der man eigentlich nur Crows Tendenz zur Kürze ernsthaft bemängeln könnte.

Für kurzweilige Unterhaltung mit einigen Überraschungen ist hier bestens gesorgt.

TRR 114 K 1-2/P 1-2 13,50 €

Dear Reader - Idealistic Animals



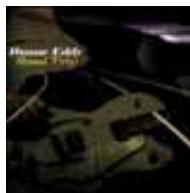
Pop

Nach dem starken Debüt „Replace Why With Funny“ lässt das zweite Album von Dear Reader viel erwarten. Von Südafrika ging es für Sängerin Cheryl MacNeil nach Berlin, wo sie „Idealistic Animals“, gefördert durch die Initiative Musik der deutschen Bundesregierung, aufnahm. Mit alternativen Sounds in poppigem Gewand überträgt sie menschliche

Probleme und Sehnsüchte auf Tiere. Fuchs, Affe, Maulwurf und Co. gebärden sich in wunderschönen klangreichen Arrangements, die mit minimalistischem bis epischem Klang aufwarten. Stimmliche Leichtigkeit und Melancholie stehen sich gegenüber. MacNeil präsentiert sich in Hochform und zaubert mit ihrer wunderschönen Stimme ein Lächeln in jedes Gesicht. Ein klanglich fein gezeichnetes Kunstwerk, das von abwechslungsreicher Schönheit lebt.

650.004 K 1-2/P 1-2 17,50 €

Duane Eddy - Road Trip (180 g)



Rock

Hier kommt ein wahres Schmanckerl: Duane Eddy veröffentlicht mit „Road Trip“ sein insgesamt 36. Studioalbum und das im stolzen Alter von 73 Jahren. Seit den 60er Jahren überzeugt er immer wieder mit seinen Instrumentalalben, bei denen er den für ihn so typischen „Twang“ zelebriert. Charakteristisch für diese Spielmethode ist die

Leitmelodie auf den Basssaiten seiner E-Gitarre, die in Kombination mit diversen Klangeffekten herrlich tief und erdig erklingt. Sein wohl größter Erfolg war eine moderne Version von „Peter Gunn“, mit dem er 1987 sogar für den Grammy als Best Rock Instrumental Performance ausgezeichnet wurde.

Für „Road Trip“ ging der Amerikaner nach Sheffield und nahm gemeinsam mit Produzent Richard Hawley 11 Tracks mit unterschiedlichen Charakter auf: Fetzig wie „Curveball“, träumerisch schön wie die Ballade „Desert Song“, countrylke wie „Mexborough Ferry Boad Halt“ oder gemächlich wie „Rose Of The Valley“. Mit jedem Titel versprüht Duane Eddys Gitarrenspiel (in Verbindung mit Flöte, Saxofon und Piano) einen ungewöhnlich schönen Charme, den man auch einfach nur genießen kann. Klappcover, achtseitiges Booklet mit zahlreichen Bildern.

MAD 1 K 1-2/P 1-2 20,00 €

Jim Ford - Harlan County



Country

Originalaufnahme von 1969. Obwohl Jim Ford ein nachgewiesenes musikalisches Talent hatte - immerhin schrieb er erfolgreiche Songs für Bobby Womack, Aretha Franklin und The Temptations - veröffentlichte der amerikanische Sänger und Songwriter Zeit seines Lebens nur ein einziges Album: 1969 war „Harlan County“ nur mäßig erfolgreich, obwohl Größen wie Jim Keltner, Eric Burdon oder Dr. John mitgewirkt haben. Heute allerdings bezeichnet man dieses Album als einen Country-Soul-Klassiker. Warum? Vor allem die originelle Mischung aus Country, Soul, Funk und Rhythm'n'Blues, seine kraftvolle Stimme und die tiefgründigen Texte über das harte Leben als Minenarbeiter sind dafür verantwortlich. Songs wie „I Wanna Make Her Love Me“, „Long Road Ahead“ oder „Spoonful“ bestechen mit schöne Melodielinien und einer Begleitung, die ab und zu vom ‚Normalen‘ abweicht: eingestreute Orchesterpassagen bilden musikalische Höhepunkte. Starkes Songwriting, atmosphärische Songs und souliger Gesang, was will man mehr? Klappcover, 2-seitiges Booklet.

Lita 068 K 2/P 1-2 24,50 €

Beth Hart & Joe Bonamassa - Don't Explain (170 g)

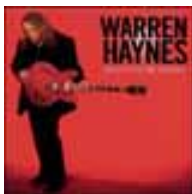


Pop

Die Zusammenarbeit zwischen Blues-Gitarrenvirtuose Joe Bonamassa und Ausnahmesängerin Beth Hart hat sich bereits auf dem letzten Bonamassa-Scheibe „Dust Bowl“ angekündigt. Nun haben die beiden grandiosen Musiker mit „Don't Explain“ ein herausragendes Album herausgebracht. Dabei verzichteten sie komplett auf die Verwertung von eigenem Material und verarbeiteten Songs von musikalischen Größen wie u.a. Billie Holiday („Don't Explain“), Aretha Franklin („Ain't No Way“), Ray Charles („Sinner's Prayer“) und Etta James („I'd Rather Go Blind“). Der Sound ist ein heißer Mix aus Soul, Jazz, Rock und Blues, der von Harts unglaublich intensiver Stimme dominiert wird. Joe Bonamassa unterstützt durch sein tolles Gitarrenspiel und einigen Blues-Solos die wunderschöne Stimme von Hart. Ein Album der Extraklasse!

PRD 7350 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Warren Haynes - Man In Motion (2 LP, 180 g)



Pop

Lange mussten wir auf das Soloalbum von Warren Haynes warten und nun ist es endlich da: „Man In Motion“ enthält 10 zeitlose Songs, die mit vielen Emotionen und viel Soul aufwarten und von Vitalität nur so sprühen. Schon Bands wie Allman Brothers, Gov't Mule, The Dead hat er mit seiner faszinierenden Stimme und virtuellen Fingerfertigkeit unterstützt und zum Erfolg geführt. Dass erst nach 18

Jahren seine zweite Soloscheibe veröffentlicht wurde, zeugt definitiv nicht von Ideenlosigkeit oder Müßiggang, wie seine musikalische Laufbahn zeigt. „Man In Motion“ orientiert sich vornehmlich an Blues und Soul und verarbeitet Einflüsse von B.B. King, Freddie King und Albert King. So entstanden „The River's Gonna Rise“, das fesselnd-narrative „A Friend To You“ oder „Everyday Will Be Like A Holiday“, ein Cover von William Bell's „Every Day Is A Holiday“. Cool, lässig, unaufdringlich und sehr hörensenswert! Klappcover, 2 LPs.

PRD 7340 K 2/P 2 21,50 €

Jean-Michel Jarre (180 g)

- Oxygene FDM 361401
- Les Chants Magnetiques FDM 361421
- Equinoxe FDM 361411
- Rarities FDM 362901



Pop

Jean-Michel Jarre ist ein musikalisches Phänomen: der Franzose, dessen Konzerte von Millionen Zuschauern gefeiert werden, und wahre Spektakel aus Lichtshows, Feuerwerken und Spezialeffekten sind, in deren Mitte ein Mann umringt von Synthesizern, Keyboards und bizarren elektronischen Instrumenten wie Laserharfen steht, und seine Musik macht. „Oxygene“, „Les Chants Magnetique“ und „Equinox“ waren seine ersten drei Plattenveröffentlichungen. Und gleich mit „Oxygene“ gelang ihm ein weltweiter Hit - 1976, als das Einstellen eines Synthie-Sounds noch mühsame Handarbeit war, und eine Platte, die ausschließlich mit instrumentaler elektronischer Musik gefüllt war, zumindest im Pop-Bereich noch eine absolute Neuheit darstellte. Jarre führt in seiner Musik vieles zusammen: elektronische Musik, Pop, Instrumentalmusik, und auch seine klassische Ausbildung, sein Verständnis für Harmonien, melodische Entwicklung und große dramaturgische Bögen. Schön zu sehen ist auch die Entwicklung, die Jarre Musik auf diesen ersten drei Platten macht: vom Ausloten sphärischer Klänge auf „Oxygene“, über melodisch-barocke Satzmodelle auf „Equinox“ hin zum tanzbaren, launig-kraftvollen Pop auf „Les Chants Magnetiques“. Um diese Entwicklung zu beleuchten, veröffentlichte Jarre jetzt mit „Rarities“ eine Sammlung zum Teil bisher unveröffentlichter oder selten gehörter Tracks aus der Zeit vor „Oxygene“. Die Sammlung eröffnet neue Perspektiven auf die Vielfältigkeit von Jarre Musik und das experimentelle Suchen nach einem eigenen Stil.

Auch klanglich hat sich das neue Mastering gelohnt. Diese Pressungen klingen hörbar besser als alle bisher erschienenen.

je K 1-2/P 1-2 23,00 €

Katzenjammer - A Kiss Before You Go (2 LP)



Rock

Sie schlagen ein neues Kapitel in der Geschichte von Girlbands auf: Nicht nur, dass die vier Mädels der norwegischen Band Katzenjammer mehrere Dutzend Instrumente spielen können, sie bedienen sich auch vieler Stilrichtungen - die Band selbst bezeichnet ihre Musik als „Folkpoprockbluegrasscircus mit Cowboy- und Indianermusik“ - huldigen letztendlich aber die schöne Indie-Popmusik, wie die Vorabsingle „I Will Dance (When I Walk Away)“ zu ihrem neuen Album beweist. Eine wunderbar flotte, beschwingte Uptempo-Nummer. Dass Anne Marit, Marianne, Solvier und Turid auch nachdenklich und melancholisch sein können, beweisen sie mit der schönen, atmosphärischen Ballade „Lady Marlene“. Süße Popsongs und rockige Nummern wie „Cocktails And Ruby Slippers“ oder „Loathsome M“ vervollständigen ein abwechslungsreiches Album. Klappcover.

278.3210 K 2/P 2 20,50 €

Sondre Lerche - Sondre Lerche (150 g)



Rock

Sondre Lerche hat mit dem 2009er Album „Heartbeat Radio“ endlich seinen eigenen Stil gefunden, das beweist auch das selbsttitulierte Nachfolgealbum. Der Norweger bewegt sich zumeist in ruhigeren Gefilden, will sich aber im Vergleich zum Vorgänger kurz und prägnant ausdrücken. Die Arrangements sind minimalistischer, so dass die Konzentration auf den Text und musikalische Details nicht vom Bombast erstickt wird. Rolling Stone beschreibt das Album als „Herrlich unaufdringlichen Gitarrenpop“ und trifft damit den Nagel auf den Kopf. Es ist sehr angenehm und entspannend, Sondre Lerche mit seiner musikalischen Leichtigkeit zuzuhören, ohne dass man vom Klang erschlagen wird. Folkige bis beatlesque Momente bietet der 29-Jährige auf seinem nunmehr sechsten Studioalbum. Ein echter Geheimtipp! Mit CD.

TELLE 043 K 2/P 2 16,50 €

Nick Lowe - The Old Magic (180 g, 45 rpm)



Rock

Nach vier langen Jahren ist Nick Lowe mit seinem neuen Album „The Old Magic“ zurück in der Musikwelt. Inzwischen im fortgeschrittenen Alter von 62 Jahren, sprüht der englische Songwriter immer noch vor Energie und neuen Ideen. Mit Unterstützung von Ron Sexsmith, Paul Carrack und Jimmie Vaughan u.a. sind dem Altmeister acht neue,

grandiose Songs sowie drei Coverversionen von Elvis Costello, Tom T. Hall und Jeff West gelungen. Zunächst noch leise und beschaulich im Opener „Stoptigh Roses“ groovt Lowe bei „Checkout Time“ ganz im Stile der 60er Jahre. Hier optimistisch („Restless Feeling“), dort munter („Somebody Cares For Me“) und dann mal schunkelnd („Poisoned Rose“) - Nick Lowe lässt die Prä-Rock'n'Roll-

Ära wieder aufleben. Großartig verhaltene Songs, die einen von der ersten Minute an angefangen nehmen.

PRP 085 K 1-2/P 2 24,50 €

Gary Lucas & Gods And Monsters - Ordeal of Civility (USA, Coloured Vinyl)



Rock

Gary Lucas - Gitarre, Gesang; Ernie Brooks - Bass, Gesang; Billy Ficca - Schlagzeug; Jason Chandler - Saxofon, Gesang; Joe Hendel - Keyboard, Posaune, Gesang.

Gary Lucas lebt für die Musik: als Komponist für Soundtracks, Songwriter mit Grammy-Nominierung sowie Musiker hat er schon zahlreiche Erfolge zu verzeichnen. Aber besonders

als Gitarrist hat sich der Amerikaner auf internationalem Parkett einen Namen gemacht. Mit Unterstützung von Gods & Monsters, die seit der Gründung 1989 in wechselnder Besetzung bestehen, hat er neun Songs für sein neues Album „Ordeal Of Civility“ aufgenommen. Mit der Rock-Pop-Mischung „Luvzoldswetsong“ beginnt das Album: Locker und groovig bahnt sich der Song den Weg in die Ohren des Hörers. Trügerisch ist „Depression“: Anstatt ruhig und melancholisch, wurde der Track rockig aufgezogen. Ganz im Gegensatz zum dunkelsten Song auf diesem Album „Jedwabne“. Lucas entführt uns in die gleichnamige polnische Stadt, in der während des 2. Weltkriegs ein schreckliches Massaker stattfand. Die Musik ist langsam und düster, der Gesang ein trockenes, gequältes Hauchen. Ein Song, der tief unter die Haut geht.

SF 058 K 2/P 2 21,50 €

Pat Metheny - Live In Cannes, 28. Januar 1983 (Clear Purple Vinyl, Limited Edition)



Jazz

Pat Metheny - guitar, synthesizer; Jimmy Heath - tenor sax.; Percy Heath - bass; Albert Heath - drums. Aufnahmen live in Cannes am 28. Januar 1983.

Dass dieser Live-Mitschnitt auf 500 Stück limitiert wurde, ist schade. Es kann einem jeder leid tun, der sich nicht rechtzeitig ein Exemplar sichert. Das Konzert in Cannes

1983 bot eine ungewöhnliche Kombination: die Heath Brothers, eigentlich ein eher klassisch ausgerichtetes Jazz-Trio um den Saxofonisten Jimmie Heath, treffen auf Pat Metheny, den Gitarrenmeister des Fusion Jazz. Die Ergebnisse sind verblüffend: Hard Bop, Swing, Latin und Fusion prallen unvermittelt aufeinander. Methenys Gitarrenspiel und seine verwirrenden Synthie-Klang-Kaskaden scheinen zunächst so gar nicht in den akustischen Bass-Schlagzeug-Saxofon-Rahmen zu passen. Aber wie so oft zeigt sich auch hier der Widerspruch als Quelle der Inspiration: im Zusammenspiel der so verschiedenen Sounds und Musiker entsteht ein ganz ungewöhnlicher und durch und durch faszinierender Klang, pulsierend, unruhig, wie auf der Suche. Dabei geschieht hier alles Experimentieren auf der Basis launig tanzbarer Stücke. Eine Platte mit doppeltem Seltenheitswert!

B 133 K 2/P 2-3 22,50 €

Petula Clark - Instinction (150 g)



Rock

Um gleich einmal Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich bei Petula Clark NICHT um die Interpretin des Oldies „Downtown“, sondern um eine Indie Band aus Belgien. Wer hier ruhige Töne erwartet, wird bitter enttäuscht werden. Ähnlich wie die White Stripes zählen Petula Clark auf das Duo Gitarre-Schlagzeug und zeigen, wie man mit zwei Personen ordentlich abrocken kann - allerdings mit einem absoluten Minimum an vokaler Darbietung. Das erste Album war unter Insidern derart beliebt, dass es schnell vergriffen war, „Instinction“ will diesem Beispiel folgen. Lautstärke aufdrehen und mitreißen lassen von der puren Energie und Geschwindigkeit des Duos!

None 008 K 2/P 2 17,00 €

Pink Floyd - Dark Side Of The Moon (180 g)



Pop

Kein Album von Pink Floyd wurde häufiger neu aufgelegt als „The Dark Side Of The Moon“ von 1973. Wen wundert's? Schließlich hat das Album seit seiner Veröffentlichung eine unglaubliche Erfolgsgeschichte hingelegt, die bis heute anhält - auch heute gehen noch jedes Jahr mehrere hunderttausend Exemplare über die Ladentheke. Die neue Vinyl-Edition von EMI wurde erstklassig digital remastert und ist wieder einmal voll ausgestattet: drei Poster, zwei Sticker, einen MP3-Download-Code und dazu noch das 180 g-schwere Vinyl in einer sehr guten Pressung. Das verträumte „Breathe“ klingt genauso toll wie „On The Run“. Besonders hervorzuheben sind auch die Soundeffekte in „Money“, die in der aktuellen Überarbeitung realistischer kommen, als in allen bisherigen Versionen: klingelnde Münzen und Ladenkassengeklingel wurden hervorragend in den Beat eingearbeitet. Mit dem grandiosen Finale „Brain Damage“/„Eclipse“ schließt dieses musikalische Wunderwerk von Pink Floyd. Ein wichtiger Eckpfeiler der Pop-Geschichte.

Klanglich reicht dieses Mastering nicht ganz so tief hinab in den Frequenzkeller wie das EMI 100-Mastering und ist auch nicht ganz so druckvoll, dafür glänzt es mit etwas besserer, realistischerer Abbildung, homogenerer Ausleuchtung und besser herausgearbeiteter Soundcollagen. Der 30th Anniversary Edition von EMI ist es klanglich hörbar überlegen, da es nicht deren klanglich überzogenen Hochtonbereich übernommen hat, sondern deutlich ausgewogener klingt und besser akzentuiert. Kurzum, die wohl beste Dark Side Of The Moon-Version, die es bisher gab.

SHVL 804 K 1-2/P 1-2 26,00 €

Rosenstolz - Wir Sind Am Leben (150 g)

Rechtzeitig zum 20jährigen Jubiläum melden sich Rosenstolz mit ihrem Comeback nach drei Jahren Burn-Out bedingter Pause zurück. Lebensbejahung und Mutmachen wird groß geschrieben auf „Wir sind am Leben“. Mit einer „Überdosis Glück“ (mit der Unterstützung von Seeed-Bläsern) sorgen die Songs für kurzweilige Un-

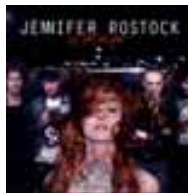


Pop

terhaltung und absoluten Wohlfühl-sound. Irgendwo zwischen Pop und Schlager bewegen sich die Songs in typischer Rosenstolz-Manier mit Texten zum Aufbauen, Träumen und Nachdenken. Peter Plate wollte die in erster Linie selbsttherapeutische Musik aber nicht zu sehr ins Selbst-mitleid abdriften lassen, sondern die Chance nutzen, positiv mit der Krise umzugehen und für sein Glück zu kämpfen. Elf Balladen für eine positive Lebens Einstellung. Klappcover, Plattenhülle mit Songtexten.

2781.229 K 2/P 2 21,50 €

Jennifer Rostock - Mit Haut Und Haar (140 g)



Deutsch

Stefan Raab zeigt immer wieder, dass er ein Händchen für die Entdeckung neuer Musiktalente hat: Beim Bundesvision Song Contest 2008 nahm die Berliner Indie-Rockband Jennifer Rostock teil und zeigte mit „Kopf oder Zahl“ ihre musikalischen Qualitäten. Das Ergebnis war der 5. Platz und nationale Aufmerksamkeit. Nun wollen sie an den damaligen Erfolg anknüpfen: Das neue Album „Mit Haut und Haar“ steht in den Startlöchern und auch die Teilnahme am Bundesvision Song Contest 2011 ist auch schon bestätigt. Frischer, elektronischer und punkiger klingen die neuen Songs: Im Opener „Der Kapitän“ und dem darauf folgenden „Mein Mikrofon“ rechnet die Band mit Synthesizer-Einsätze, harte Gitarrenarbeit und treibende Beats mit der Musikindustrie, ihrer Oberflächlichkeit und dem scheinbaren Perfektionismus ihrer Vertreter ab. Abwechslung ist aber auch mit ruhigeren Songs geboten, die einen an Wir sind Helden oder Silbermond erinnern.

986875 K 2-3/P 2 19,00 €

Nina Simone - Here Comes The Sun (180 g)



Jazz

Nina Simones Album aus dem Jahr 1971 war zwar nicht einer ihrer größten kommerziellen Erfolge, gilt aber unter Fans seit jeher als Klassiker - und das zu Recht. Die acht Tracks der Platte sind ausschließlich Coverversionen von Rock- und Pophits später sechziger, arrangiert von und für Nina Simone und ein komplettes Orchester plus Chor. Was sich so bombastisch anhört, kommt erfreulich dezent daher. Feine Streichermelodien, stimmungsvolle Einsätze von Harfe und Vibrafon, und natürlich Nina Simones fantastische Altstimme. Viele der Songs werden in ihrer Fassung völlig neu erlebbar: der Beatlesklassiker „Here comes the sun“ wird hier deutlich gelassener interpretiert, Bob Dylans „Just Like a Woman“ erfährt eine Textumdeutung, wenn das lyrische Ich eine Frau ist, „My Way“ mit afrikanisch up-Tempo-Bongos und Trommeln dürfte wohl ein gekonntes Unikat sein. Aber ihre größte Qualität, den Soulfeel mit Tiefgang, demonstriert Simone in „Mr Bojangles“ - anrührend und keine Spur zu dick aufgetragen. Eine fantastische LP.

4M808 K 2/P 2 26,00 €

Nina Simone - To Love Somebody (180 g)



Jazz

Nina Simone beweist sich auf „To love somebody“ aus dem Jahr 1969 nicht nur als Soulsängerin mit beeindruckender Stimme, sondern vor allem als magische Geschichtenerzählerin: die Coversongs auf diesem Album sind sämtlich epische Erzählung: Leonard Cohens Parabel „Suzanne“, Bob Dylans kryptisches „Just like Tom Thumb's Blues“ - Simone lotet alle feinen Facetten der Storys dieser Songs gestalterisch aus. Dylans „I shall be released“ wird bei ihr zum innigen Gospel, sein „Times they are a-changin“ scheint mit seiner zwischen Revolution und Resignation schwankenden Grundstimmung der sozialen Kämpferin Simone aus dem Herzen zu sprechen. Ein besonderes Anliegen war wohl auch ihre einzige Eigenkomposition auf diesem Album: „Revolution“. Dabei ist diese Platte im Ganzen viel mehr als nur eine Kampfansage, sondern ein kleines Geschichtenbuch, eingebettet in eine wunderschöne Musik.

4M807 K 2/P 1-2 26,00 €

The Swedish Modern Jazz Group - Sax Appeal (160 g)



Jazz

Rolf Billberg alto sax.; Harry Bäcklund tenor sax.; Allan Lundström tenor sax.; Lars Gullin baritone sax.; Nils Lindberg - piano & arrangements; Sture Nordin - bass; Conny Svensson - drums. Aufnahmen vom 9. und 10. Februar 1960.

Heutzutage ist „Skandinavischer Jazz“ eine Größe für sich: ob Nils Landgren, Esbjörn Svensson oder

Jan Garbarek, sie alle stehen für grandiosen Jazz mit genuin nordischem Touch. Zu Beginn der 60er Jahre war das noch anders: in Skandinavien, wie im Rest Europas, waren die meisten Jazzmusiker zu sehr beeinflusst vom amerikanischen Stil, um ihre eigene Sprache zu finden. Einer der ersten, dem dies gelang, war der schwedische Pianist Nils Lindberg. Die Platte „Sax Appeal“ vereint sechs Originalkompositionen von Lindberg, in meisterhaften Arrangements für Saxophonquartett und Rhythmusgruppe. Lindbergs Kompositionen sind eingängig, originell und jazzig - und zugleich erfrischend „un-amerikanisch“. Die vier Saxofonisten der Gruppe zaubern einen homogenen vollen Quartettklang herbei, stehen aber auch jeder für sich als Solisten-Persönlichkeiten ihren Mann. Eine der Wurzeln der skandinavischen Jazz-Geschichte!

SONO 58 K 1-2/P 1-2 17,50 €

Thees Uhlmann - Thees Uhlmann (180 g)

Der Sänger der Hamburger Band Tomte ist u.a. Mitbegründer eines Plattenlabels. Auf ebenjenem Label erscheint nun auch sein erstes Soloalbum, auf dem Uhlmann seine Eindrücke vom Leben reflektiert. Auf „Thees Uhlmann“ geht es - wie der Titel schon sagt - um Thees Uhlmann, der seit den ersten Schritten mit Tomate und dem Abbruch des Lehramtstudiums am Leben gereift ist. Er schaut zurück auf die Idylle der



Deutsch

Heimat weitab der Großstadt und lässt sich bewusst als norddeutschen Bruce Springsteen auf dem Cover ablichten. Uhlmann lässt eingängige Melodien entstehen, zieht Gitarrenwände auf und verpackt damit seine wortgewandten Texte in absolut festivaltauglichen Sound.

Wie erfolgsversprechend Uhlmanns Musik für die breite Masse ist, wird sich bei Stefan Raabs Bundesvision Song Contest zeigen, wenn mit der ersten Single „Zum Lachen und Sterben ziehen die Lachse den Fluss hinauf“ für Hamburg antritt. Uns hat er jedenfalls schon überzeugt. Poster mit Songtexten, Downloadcodes. Erstauflage mit Autogramm.

959.351 K 2/P 1-2 19,00 €

Hank Williams (180 g, Mono, USA) - 20 Of Hank Williams Greatest Hits



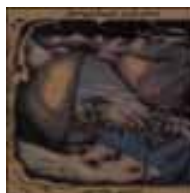
Country

Aus den USA erreichte uns die Wiederauflage eines Leckerbissens, auf den sich wohl alle Countryfans freuen werden, denn es handelt sich um eine Compilation vom Vater des zeitgenössischen Country: Hank Williams! Der 1953 verstorbene Musiker inspirierte mit seinen Songs Generationen von Musikern, die Zahl der nach seinem Tod erschienen

Platten ist schier unglaublich. „20 Of Hank Williams Greatest Hits“ entspricht in etwa der 1971 erschienenen Compilation „24 Of Hank Williams' Greatest Hits“ und ist nun erstmals in remasterter Version als LP erhältlich. Zu hören sind Stücke aus der Zeit von 1947-1952, unter anderem „Your Cheatin' Heart“, „I'm So Lonesome I Could Cry“, „Honky Tonk Blues“, „Cold, Cold Heart“, „Hey Good Lookin“ und natürlich „Jambalaya“! Mit Beiblat.

257.101 K 3/P 2 14,00 €

Jonathan Wilson - Gentle Spirit (2 LP)



Folk

Als Instrumentalist konnte Jonathan Wilson schon mit Größen wie Elvis Costello, Erykah Badu oder Gary Louris, nun steckt der amerikanische Musiker sein ganzes Können in eine eigene Produktion. „Gentle Spirit“ heißt das Werk und entführt den Zuhörer in die sanfte Welt des Folk der späten 60er Jahre. Erinnerungen an Crosby, Stills & Nash oder Neil

Youngs Harvest-Phase werden wach, aufgelockert durch eine gelegentliche Prise elektronischer Klänge, wie man sie von den frühen Pink Floyd kennt. 13 entspannte Songs zusammengestrickt aus sanftem Gesang, akustischen Gitarren, Hammond-Organen und dezenter Percussion, bei denen Wilson sowohl gesanglich als auch instrumentalistisch (Gitarre) glänzt. Eine perfekte Einstimmung auf einen gemütlichen Abend bietet der Opener: Texte von Liebe und Leben, Temolo-Gitarren und ganz viel Mellotron verleihen „Gentle Spirit“ einen erfrischenden Charakter. Hörgenuss pur!

Clappcover, 2 LPs.

Bellav 294 K 2/P 2 32,00 €

EMI Testament (180 g)

Tchaikovsky - Violin Concerto Op. 35



Klassik

Michael Rabin - Violine; Aleso Galliera dirigiert das Philharmonia Orchestra.

Unter den zahlreichen virtuosen Meisterwerken, die Rabin zwischen 1950 und 1959 aufnahm, ist auch das einzige „Violinkonzert in D-Dur, Op.35“ von russischen Komponisten Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Nach der Fertigstellung 1878 sollte

Solist Leopold Auer die Uraufführung spielen, der es aber für unspielbar hielt. So kam es, dass das Stück erst am 4. Dezember 1879 durch Adolph Brodsky und den Wiener Philharmonikern uraufgeführt wurde. Meisterhaft brilliert Rabin auch bei Camille Saint-Saens „Introduction and Rondo Capriccioso, Op.28“. Mit viel musikalischem Verständnis und herausragender Fingerfertigkeit liefert er zwei sehr agogische und melodiose Interpretationen ab.

CX 1422 K 1/P 1 35,00 €

Michael Rabin - Mosaics



Klassik

Michael Rabin - violin; Leon Pommers - Piano.

Als Wunderkind performte er bereits mit 10 Jahren das hochvirtuose 1. Violinkonzert von Henryk Wieniawski, debütierte mit 13 an der Carnegie Hall und machte mit 14 seine ersten Aufnahmen für Columbia. Michael Rabin galt als eines der größten Talente der Klassikszene

bis er 1972 im Alter von nur 35 Jahren verstarb. Bis dahin hatte er in der Zeit zwischen 1950 und 1959 zahlreiche virtuose Meisterwerke aufgenommen.

„Mosaics“ zeigt Rabin mit vielseitigen klassischen Werken aus ganz Europa in denen er in unterschiedlichen Stilen und Techniken meisterhaft brilliert. Begleitet wird er von Leon Pommers am Piano. Die beiden Künstler spielen u.a. Bearbeitungen von Chopins Nocturne Op. 27, Kreislers Version von Wieniawskis Caprice a-Moll, Debussys „La plus que lente“, Elgars „La Capricieuse“, Ravels „Piece en forme de habanera“ und Prokofieffs Marsch aus „Love for Three Oranges“. Kontrastreich und nuancensicher geleitet uns das Ausnahmetalent durch die unterschiedlichen Stücke und beweist sein hohes Maß an Virtuosität und Talent.

SP 8506 K 1/P 1 35,00 €

Fone (180 g)

Mozart - Concertos KV 207, KV 211

Salvatore Accardo - Violine und Dirigent; Prague Chamber Orchestra.

Wolfgang Amadeus Mozart kennt jeder. Der bekannteste deutsche Komponist der Wiener Klassik und sein umfangreiches musikalisches Schaffen genießen auf



Klassik

der ganzen Welt größtes Ansehen. Nach zahlreichen Serenaden und Sonaten komponierte Mozart 1775 - damals war er gerade mal 19 Jahre alt - vier Violinkonzerte. Darunter ist auch das Violinkonzert in D-Dur (KV 211). Zunächst ging man davon aus, dass auch das Violinkonzert in B-Dur (KV 207) zu dieser Zeit geschrieben wurde, aber nach eingehender Untersuchung hat man dieses Werk auf das Frühjahr 1773 zurückdatiert. Es zählt somit zu Mozarts ersten selbstständigen Konzertkompositionen. Salvatore Accardo hat sich dieser beiden herausragenden Violinkonzerten angenommen und mit dem Orchestra da Camera Italiana eine meisterliche Interpretation eingespielt.

Pure Analogue Recording und Cutting, One-Stage Pressing Process, limitiert auf 496 Stück, gepresst bei Pallas in Deutschland auf 180 g-Vinyl!

Fone 020 K 1/P 1 35,00 €

MFSL Silver Label (140 g)

10.000 Maniacs - In My Tribe



Pop

Erstveröffentlichung 1987

In den späten 80ern gehörte „In My Tribe“ zum guten Ton an den Colleges. Die Folk-Rock-Band 10.000 Maniacs befasste sich auf ihrem Durchbruchalbum mit sozialen Themen wie Analphabetismus, Umwelt und Kindsmisbrauch. Für Frontfrau Nathalie Merchant sollte das erst der Beginn ihrer Karriere sein. Souverän übermittelte sie die kritischen Texte in 70er Singer/Songwritermanier und überzeugte nicht zuletzt durch ihre starke Stimme. Nicht nur songwriterisch hört man immer wieder ein wenig R.E.M. aufblitzen, Michael Stipe höchstpersönlich tritt in „A Campfire Song“ als Merchants Duettpartner auf.

Half-Speed-Mastering durch Krieg Wunderlich.

MOFI 013 K 2/P 1-2 33,00 €

Stevie Wonder - Music Of My Mind



Soul

Erstveröffentlichung 1972.

Der Name ist Programm - anders kann man „Music Of My Mind“ von Stevie Wonder nicht nennen. Nachdem ihm das Label Motown in einem neuen Vertrag künstlerische Freiheit zugesichert hatte, schöpfte der von Geburt an blinde Musiker aus den Vollen und ließ seiner musikalischen Kreativität freien Lauf. So

spielte er fast alle Instrumente und Effekte selbst ein, verwendete Piano, Schlagzeug, Mundharmonika und Orgel und experimentierte erstmals mit Synthesizern. Das Orchester aus seinem Kopf nahm Gestalt an und wurde im Studio realisiert. Ergebnis sind nicht nur Hits wie die Soulnummer „Superwoman (Where Were You When I Needed You)“ oder das ausgeglichene „Happier

Than The Morning Sun“, sondern auch das groovige „Sweet Little Girl“ und das melancholische „Girl Blue“, die genussvoll ins Ohr gehen. Folgewerke wie „Talking Book“ und „Innervations“ nehmen den Faden auf und zeigen Stevie Wonder als unerschöpfliche Quelle an musikalischer Kreativität.

Das Album erscheint im Klappcover mit eingedruckten Songtexten und wurde von Paul Stubblebine in Half-Speed neu geschnitten.

MOFI 015 K 1-2/P 1-2 33,00 €

Inakustik (180 g)

Friedemann - Legends Of Light



Unterhaltung

Friedemann - Gitarre, Keyboard; Rudolf Meier - Akkordeon; Emmanuel Sejourne - Vibrafon, Marimbafon; Heinrich von Kalnein - Sopransaxofon/Altsaxofon; Roswitha Maier - Oboe, Englischhorn; Anna Appelmann - Bassklarinette; Antje Langkafel - Flöte; Henning Smeidt - Piano; Martin Lillich - Bass; Walter Keiser, Ulrich Moritz, Christian Dähn - Schlagzeug. Aufnahmen von 1994/1995 in Stuttgart. Mit seinem 1995 aufgenommenen und 2011 neu gemischten Album „Legends of Light“ setzt Gitarrist und Komponist Friedemann Witecka seiner Heimatregion ein musikalisches Denkmal: das Belchenland, zwischen fünf Belchen genannten Bergen im Dreiländereck zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz, ist eine mystische Region voller archaischer Legenden und archäologischer Besonderheiten. Friedemanns Faszination speist sich vor allem aus einem keltischen Sonnenkult, der die fünf Belchen als Wegmarken eines Sonnenkalenders nutzte. Was sich als Musikrichtung hinter dem etwas spröden Begriff „Neue Instrumentalmusik“ verbirgt, wird auf diesem Album zu liebevoller Programmmusik: folkloristische Klänge auf akustischen Instrumenten, ethnisch angehauchtes wie Marimbafon und Bassflöte, dazu das episch schwebende der New Age Musik, und Friedemanns unerschöpflicher melodischer Erfindungsreichtum - so entsteht vor dem inneren Auge ein ganz eigener musikalischer Belchenland-Mythos in ganz ausgezeichnete Klangqualität.

76.610 K 1/P 1 21,50 €

Michael Schenker - Temple Of Rock



Rock

Michael Schenker - Gitarre; Michael Voss - Gesang; Herman Rarebell - Schlagzeug; Pete Way - Bass; Wayne Findlay - Keyboard.

Mit „Temple Of Rock“ meldet sich Michael Schenker mit viel Kraft, Dynamik und Ideen zurück. Mit namhafter Unterstützung von Größen aus dem Musikgeschäft hat der deutsche Gitarrist 11 brandneue

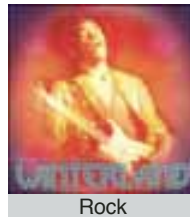
Tracks unterschiedlichen Charakters aufgenommen. Namen wie Pete Way, Chris Slade, Leslie West sowie Bruder Rudolf und ehemaliger Skorpions Drummer Herman Rarebell verleihen dem Album einen „Allstar“-Charakter. Voller Dynamik, schnellen Fingern und mit viel Gefühl spielt sich die Combo durch die eingängigen

Melodien von rockigen Nummern wie „Before The Devil Knows You're Dead“, „Hanging On“ oder „Storming In“. Ob schnörkelloser, melodischer Hardrock wie in „Saturday Night“ oder „How Long“ oder bluesige Töne wie bei „With You“, Michael Schenker zeigt sich ausdruckstark und präsentiert echte handgemachte Musik in abwechslungsreicher Bandbreite vom „richtigen“ Power-Rock bis zur Ballade. Songtexte auf Beiblat.

INAK 91031 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Legacy (180 g, USA)

Jimi Hendrix-Experience - Winterland (8 LP)



Rock

Es gibt kaum einen Rock- oder Blues-Gitarristen, der nicht vom großen Saiten-Zauberer Jimi Hendrix beeinflusst wurde. Hendrix verstarb leider viel zu früh im Alter von 27 Jahren. Eine kleine Sensation ist diese 8 LP-Box-Edition schon. Zum einen, weil zum ersten Mal alle 6 Shows aus dem Winterland Ballroom, San Francisco, komplett veröffentlicht wurden. Zum anderen, weil die Aufnahmen vom Oktober 1968 ganz viele tolle Versionen von Klassikern wie „Hey Joe“ enthalten, aber auch Songs, die Hendrix nur ganz selten live spielte wie „Are You Experienced?“, „Tax Free“ oder „Manic Depression“. Der wunderbare Blues „Red House“ ist gleich dreimal enthalten, aber keine Angst, es herrscht keine Wiederholungs-Langeweile vor, denn jede einzelne Interpretation erzählt ihre ganz eigene Geschichte. Zwei wunderschöne Takes von „Like A Rolling Stone“ demonstrieren nachhaltig, dass Hendrix wohl der bedeutendste Interpret dieses Bob Dylan-Klassikers ist. Sanft und liebevoll streichelt er seine Fender Stratocaster beim Intro um dann beim Solo zu explodieren. Tief im Blues versenkt ist das fantastische „Hear My Train A Comin““. Hier offenbart sich die melancholische Seele des begnadeten Künstlers, und zeigt sich leuchtend in ihrer intensiven Kreativität. Die aufwändig gemachte Box enthält ein umfangreiches, 36 seitiges Booklet mit vielen bisher unveröffentlichten Fotos der renommierten Fotografen Robert Knight, Allen Tannenbaum und Jim Marshall. Mastering durch Georg Marino bei Sterling Sound in New York. Pressung auf 180 g-Vinyl bei RTI.

793.425 K 1-2/P 1-2 99,50 €

Ozzy Osbourne - Blizzard Of Ozz



Rock

Erstveröffentlichung: 1980 Stilprägend für den 80er Gitarrenrock war nicht nur das Debüt Van Halens, auch Ozzy Osbourne sorgte mit seinem erstem Soloalbum für einen Sound, welcher der folgenden Generation den Weg weisen sollte. „Blizzard of Ozz“ setzt einen neuen Standard für Heavy Metal mit seiner Virtuosität und den cleveren

Arrangements. Dies ist in erster Linie Gitarrist Randy Rhoads zuzuschreiben, der gemeinsam mit Osbourne zu musikalischen Höchstleistungen aufläuft. Songs wie „Crazy Train“ und „Mr. Crowley“ lassen noch heute die Herzen der Rockfreunde höher schlagen. Eingäng-

gige Riffs mit harmonischem Know How und cleveren Melodielinien fressen sich in die Gehörgänge. Ozzy Osbourne mit einer seiner stärksten Performances, die ihm kommerziell als Solokünstler den Weg ebnete und ihn zur lebenden Legende machte. Mastering von den Original-Mastertapes durch George Marino bei Sterling Sound in New York, USA. Gepresst bei RTI auf 180 g-Vinyl.

73.819 K 2/P 1-2 24,00 €

Ozzy Osbourne - Diary Of A Madman



Rock

Unter Zeitdruck entstand Ozzy Osbournes zweites Soloalbum „Diary of a Madman“, da die Tour bereits vor der Tür stand. Dennoch zählt es zu den beliebtesten Metal Scheiben, wenn nicht sogar in den Kreis derer Platten, die in eine gut sortierte Sammlung gehören. Gitarrist Randy Rhoads gibt auf dem Album seine Abschiedsvorstellung, er sollte kurz darauf bei einem Flugzeugunglück ums Leben kommen. Von der hammerharten Metal-Nummer bis hin zur Hard Rock-Ballade versorgen Ozzy und Co. die Hörer mit Songs in gewohntem hohem Standard. Die Messlatte, die das Debüt „Blizzard of Ozz“ legte, war zwar schwer zu erreichen, aber sie wird gestreift.

Mastering von den Original-Mastertapes durch George Marino bei Sterling Sound in New York, USA. Gepresst bei RTI auf 180 g-Vinyl.

86.665 K 2/P 1-2 24,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Cassandra Wilson - Blue Light 'Til Dawn (2 LP)



Jazz

Cassandra Wilson - vocals; Don Byron - clarinet; Olu Dara - conga; Brandon Ross & Chris Whitley - guitar; Charlie Burnham - violine, mandocello; Kenny Davis & Lonnie Plaxico - bass; Tony Cedras - accordion; Lance Carter & Bill McClellan - drums, percussion.

„Blue Light 'Til Dawn“ markierte 1993 den endgültigen Durchbruch für Cassandra Wilson. Konnte man sie zuvor als Mainstream-Jazz-Sängerin bezeichnen (und zwar als über die Maßen gute), wagte sie mit diesem Album zugleich mit dem Wechsel des Labels von JMT zu Blue Note auch den Sprung über die Genre Grenzen hinweg. Auf „Blue Light 'Til Dawn“ finden sich Stücke aus allen Bereichen, Pop, Jazz, Funk, Soul, was auch immer. Aber die Darbietung selbst verbietet sich jede Einordnung in irgendeine Schublade. Wilsons tiefe, rauchige und doch samtweiche Altstimme wird eingebettet in ein komplexes Geflecht aus ausschließlich akustischen Instrumenten, Gitarren, Geigen, Akkordeons - das fehlende Piano scheint wie eine bewusste Absage an alle Jazzklischees. Und wenn Cassandra Wilson ins Mikro haucht, entstehen magische Momente. Die Arrangements und Harmonien sind clever und eigenwillig konstruiert, und so schafft es Wilson, sich jedes Stück energisch zu eigen zu machen und in ihr eigenes Idiom zu übersetzen.

BST 81357 K 1/P 1 38,50 €

Philips / Speakers Corner (180 g)

Respighi / Barber / Bartok / Britten - I Musici

Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto
Samuel Barber: Adagio für Streicher
Bela Bartok: Rumänische Volkstänze für Orchester
Benjamin Britten: Simple Symphony



Klassik

Gespielt vom Streicherensemble „I Musici“, bekannt durch das Label Fone. Aufnahmen Juni & Juli 1969, Bachzaal, Amsterdam.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeigt sich unter den Komponisten eine starke Tendenz zum Rückgriff auf traditionelle, volkstümliche Klänge. Auf dieser LP finden wir Bearbeitungen einiger

Kompositionen aus dieser Zeit, die vom italienischen Kammerensemble I Musici 1961 eingespielt wurden. Ottorino Respighis drei Suiten „Antiche danze ed arie per liuto“ beziehen sich auf Renaissance und Barock. Die dritte Suite beruht hier auf Themen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die Bearbeitungen machen aus Respighis schwerem Klang eine luftig verschlankte Version der Volkstänze. Samuel Barbers „Adagio for Strings“ Op. 11 gilt als das traurigste klassische Stück aller Zeiten. Das Arrangement entstammt ursprünglich seinem ersten Streichquartett. I Musici verleihen dem Stück durch ihr Arrangement noch mehr Klangfarbe. Bela Bartoks „Rumanian Folk Dances“ sind aus musikalischer sowie musikwissenschaftlicher Sicht ein Meisterwerk. Bartok wusste es, die Techniken des Volksliedes in dem eigenen musikalischen Schaffen meisterlich einzusetzen. Die beschwingte Rhythmusdominanz der für Klavier komponierten Volkstänze kommt auch in der Orchesterversion hervorragend zum tragen.

Auf Klavierstücken, die er bereits mit neun bis zwölf Jahren komponierte, beruht Benjamin Brittens „Simple Symphony“. I Musici bleibt bei den vier Sätzen am nächsten am vom Komponisten erdachten Klangbild. Eine sehr gelungene Einspielung!

835.096 K 1/P 1 26,00 €

RCA / Speakers Corner (180 g)

Henry Mancini - Breakfast At Tiffany's



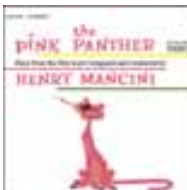
Soundtrack

Henry Mancini Orchestra. Aufnahmen 1961 in Hollywood, USA.

Sein erster großer Erfolg gelang ihm mit dem Titelsong zur Fernsehserie „Peter Gun“. Er ist seither einer der gefragtesten Komponisten Amerikas: Henry Mancini. Die Musik zu dem berühmten Film mit Audrey Hepburn - „Breakfast At Tiffany's“ - war einer der Meilensteine der Filmgeschichte. Wer kennt nicht den Gassenhauer „Moon River“, der geradezu zum Mitpfeifen animiert, wie so manch anderes Stück dieser LP. Auch wenn vielleicht die letzte Brillanz fehlt, so ist die Wiederauflage doch ein schönes analoges Prachtstück, das heutige Filmmusikwerke recht alt aussehen lässt!

LSP 2362 K 1/P 1 26,00 €

Henry Mancini - The Pink Panther



Soundtrack

Henry Mancini & His Orchestra. Aufnahmen 16.-18. September 1963 in Hollywood, USA

Die ersten Takte dieser LP sind berühmter als jeder Pop-Mega-Star je werden kann. Der Kassenbestseller "Pink Panther" mit David Niven in der Hauptrolle verdankt dieser und anderen Melodien seinen Erfolg, was natürlich einzig und allein das Werk Henry Mancinis war. So finden sich einige traumhaft schöne Stücke auf dieser LP, bei denen unter anderem der Trompeter Jack Sheldon und der Tenorsaxofonist Plas Johnson bei Soli glänzen. Am Schlagzeug saß übrigens kein Geringerer als Shelly Manne! Mancinis Kompositionskunst ist es zu verdanken, daß die Musik trotz des schmachtenden Chores im Hintergrund und des herzerreißenden Akkordeons nicht schmalzig wirkt, sondern einfach nur schön. Die sehr gut klingende Überspielung durch Speakers Corner trägt ihr Übriges zum Hörgenuss bei.

LSP 2795 K 1/P 1 26,00 €

Wax Time (180 g)

Louis Armstrong & Bing Crosby - Bing & Satchmo



Jazz

Bing Crosby und Louis Armstrong waren zwei der unterschiedlichsten Sänger ihrer Zeit, aber sicher auch zwei der einflussreichsten. Bing & Satchmo" ist mehr als nur eine beliebige Zusammenstellung von Duett-Stücken: Billy May, der mit seiner Big Band einen fantastischen Hintergrund für die beiden befreundeten Sänger liefert, hat ihnen die

Stücke der Platte auf den Leib arrangiert, und der große Johnny Mercer hat manche von ihnen mit eigens für die Platte erdachten Lyrics angereichert. Im Zentrum aber stehen mit Bing und Satchmo zwei glänzend aufgelegte Entertainer. In „Sing like a Dixieland Band“ singt Bing Crosby: „You sing like the trumpets do, I take the clarinet cue“ - und das beschreibt wohl am besten den besonderen Reiz dieser Duette: diese beiden grundverschiedenen Stimmen ergänzen sich wie Blechbläser und Holzbläser in der Big Band. Pures Entertainment!

771.695 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Count Basie & And His Orchestra - April in Paris (Mono)



Jazz

Mono-Aufnahmen 1955-56 (ehemals Verve V 8012).

„April In Paris“ ist eine der Top-Platten aus dem schier unüberschaubaren Repertoire dieses Pianisten und Bandleaders William Count Basie! Die unglaubliche Vitalität, die das Basie Orchestra an den Tag legte, verblüfft auch über 50 Jahre nach der Aufnahme. Basie verband hier den Swing der 30er und 40er Jahre mit

Elementen des Modern Jazz, nicht zuletzt angetrieben von der Notwendigkeit, der seit Ende des 2. Weltkrieg ablaufenden Big Band Ära neue Impulse zu verleihen. Mit dieser LP ist ihm das hörbar gelungen, es macht einfach gute Laune, dieser Formation zuzuhören!

771.708 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Freddie Hubbard - Groovy!



Jazz

Freddie Hubbard - Trompete; Pepper Adams - Baritonsaxofon; Willie Wilson - Posaune; Duke Pearson - Piano; Thomas Howard - Bass; Lex Humphries - Schlagzeug. Originalaufnahme vom 2. August 1961, New York, USA.

„Groovy!“ war eigentlich als das Leader-Debüt des Posaunisten Willie Wilson gedacht. Der aber

verstarb nur kurze Zeit nach den Aufnahmen, und man beschloss, den bekannteren Freddie Hubbard als Leader aufs Cover zu setzen, während Wilson in Vergessenheit geriet. Doch beim Anhören der Platte zeigt sich schnell, dass es sich letztlich um ein sehr schönes, ausgewogenes Ensemble-Werk handelt. Zwar strahlt Freddie Hubbard mit gewohnter Wucht und Virtuosität in den Up-Tempo-Nummern, aber Wilson ist in ruhigen Grooves und Balladen ganz offensichtlich zu Hause und konzertiert mit seinem angenehmen warmen Ton. Pepper Adams am Baritonsaxofon steuert die schlanke Eleganz in seinen Soli bei, und so entsteht ein Trio, dessen Reiz die Gegensätze bilden.

771.702 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Shelly Manne & His Men - Play Peter Gunn



Jazz

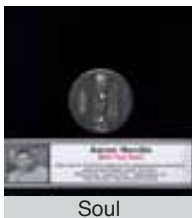
Conte Candoli - Trompete; Herb Geller - Altsaxofon; Victor Feldman - Vibrafon, Marimbafon; Russ Freeman - Piano; Monty Budwig - Bass; Shelly Manne - Schlagzeug. Aufnahmen vom 19./20. Januar 1959, Los Angeles.

Die amerikanische TV-Krimiserie „Peter Gunn“ ist heute aus den Fernsehprogrammen praktisch

verschwunden. Am ehesten erinnert man sich noch Henry Mancinis legendär gewordene Titelmelodie des 60er-Jahre-Straßenfegers. Aber Henry Mancini hat mehr für Peter Gunn geliefert als nur die Titelmelodie: der Detektiv Peter Gunn war schließlich eingefleischter Jazzfan, und in nahezu jeder Folge gab es eine Szene in Gunns Stamm-Jazz-Kneipe „Mothers“, in der stets Livemusik von Mancini gespielt wurde. Oft saß dabei Shelly Manne an den Drums, und Victor Feldman verließ Mancinis Soundtracks mehr als einmal den charakteristischen Vibrafon- oder Marimbasond. Die Combo um Manne und Feldman bringt auf diesem Album die besten Nummern, die Mancini für die Serie schrieb, zum Klingen und Swingen. Dabei wird die genuin jazzige Qualität von Mancinis Sound offenbar, der als erster Jazz und Filmmusik konstruktiv vereinte. Mehr als nur ein Soundtrack-Album!

771.701 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Aaron Neville - Warm Your Heart (12", 33 - 45 rpm, 200 g)



Soul

Diese Maxi-Single-Auskopplung von Classic Records wurde von Bernie Grundmann hervorragend remastert und klingt grandios. Es sind auf jeder Seite 3 Stücke vom Album „Warm Your Heart“ enthalten, auf der einen Seite als 33 rpm, auf der anderen Seite als 45 rpm. Neben Nummern wie die von Randy Newman geschriebene „Louisiana

1927“ und dem afrikanisch inspirierte „Angola Bound“ ist auch die Hit-Nummer „Close Your Eyes“ enthalten, bei der Neville im Duett mit Linda Ronstadt singt. Neville zeigt sich hier von seiner sanften und warmen Art und zelebriert die Songs auf eine grandiose Weise, die direkt ins Herz trifft. Ein Klassiker im Soulpop-Genre und ein besonderes Schmankerl für Sammler und Liebhaber exzellent klingender Schallplatten!

RTH 5354-45 K 1/P 1 jetzt nur 14,90 €

The Pointer Sisters - That's A Plenty (180 g)



Soul

Anita Pointer, Bonnie Pointer, June Pointer & Ruth Pointer - vocals; Herbie Hancock - piano, keyboards; David Briggs - piano; Harry „Sweets“ Edison - trumpet; Floyd Cooley - tuba; Bonnie Raitt - guitar; Ron McClure - bass; Gaylord Birch - drums; u.a. Aufnahmen 1974.

Die Pointer Sisters aus West Oakland, Kalifornien, nahmen 1974 mit „That's A Plenty“ erst ihre zweite LP auf. Die jetzt hier wiederveröffentlichte LP enthält Jazz-Gesangs-Klassiker wie „Salt Peanuts“, „Little Pony“ und „Black Coffee“, dazu eine Melange aus Country Music („Fairytale“ kletterte auf Platz 13 der US-Charts) und Nostalgie-Nummern wie „That's A Plenty“ und „Grinning In Your Face“. Insgesamt ist es eine sehr gelungene Wanderung durch das amerikanische Showbiz, mit Humor und viel Spaß an lebendiger Musik, die sich auch an ihrem Publikum orientiert. Für die Jazzfreunde dürfte „That's A Plenty“ ebenso eine Entdeckung sein wie für R&B, Blues- und Gospel-Fans. Und die erstklassige Aufnahme und das Top-Remastering durch Speakers Corner werden auch verwöhnten Hi-End-Freaks Freude bereiten. Pressung bei Pallas auf 180 g-schwerem Vinyl.

BTS 6009s K 1/P 1 jetzt nur 9,90 €

Romeros - World Of Flamenco (2 LP, 180 g)



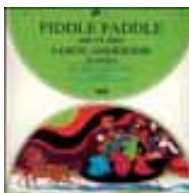
Folk

Pepe Romero, Celin Romero, Angel Romero (guitar), Celedonio Romero (guitar, speaker); Maria Victoria (singer). Aufnahmen Dezember 1966 in den United Recording Studios, Los Angeles, USA. Wiederauflage durch Speakers Corner auf 180 g-schwerem Vinyl.

Auch wenn die tatsächlichen Ursprünge des Flamenco im Dunkel der Geschichte verborgen bleiben, so spricht man heute doch meist von Liedern und Tänzen aus der Provinz Andalusien, die spätestens ab dem 19. Jahrhundert zum Inbegriff spanischer Volksmusik wurden. Und wie es sich für alle spanischen Gitarristen geziemt, ist auch für die einzigartigen Romeros der mitreißende Flamencovortrag Pflicht und Kür zugleich: mit rasanten Nummern wie auch lyrischen Gesangspassagen, natürlich mit dem typischen Kastagnetten-Rhythmus im Hintergrund. Das vorliegende Album enthält eine charakteristische Sammlung von Alegrias, Soleares, Bulerias und Tanguillos, die in den Gegenden um Cadiz, Cordoba und Sevilla beheimatet sind. Daneben finden sich druckvolle Tänze wie Zapateado und Rumba, die im ganzen Land gepflegt werden. Der Abdruck der Liedverse und die informativen Begleittexte zu den Stücken runden diese klanglich hervorragende Doppel-LP ab.

2-9120s K 1/P 1 jetzt nur 29,90 €

Leroy Anderson - Fiddle Faddle (180 g)



Klassik

Utah Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Maurice Abravanel. Aufnahmen 1967 in der University of Utah Music Hall in Salt Lake City, USA.

Eine weitere Vanguard-Wiederveröffentlichung beschert uns ein typisch amerikanisches Werk, denn die weltberühmten Melodien, die hier zu hören sind, sind Teil der amerikanischen Kultur. Leroy

Andersons Musik für Orchester erreichte einen äußerst bedeutsamen Status, Stücke wie „Sleigh Ride“ oder „The Typewriter“ sind auch hierzulande jedem Kind bekannt. Begeistert ist hier die phänomenale Aufnahmequalität, die sehr fein überspielt wurde. Eine mitreißende Platte von Analogue Productions voller amerikanischer „Evergreen“ in herausragender Klangqualität!

AP 030s K 1/P 1 jetzt nur 19,90 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de